

Frankenberg

Rosa Baumann, geb. Heilpern¹
geb. 2.5.1893 in Frankenberg

Rosa Baumann wohnte in Leipzig.
Von dort emigrierte sie am 8. Februar 1940 nach Belgien.

Innenhof des SS-Sammellagers Mecheln²

Bis Mitte Januar 1944 war Rosa Baumann in dem SS-Sammellager in Mecheln inhaftiert.

HEILPERN Epse Echtg. : BAUMANN	Rosa	2.5.93	XXIII/217	15.I.44
--------------------------------------	------	--------	-----------	---------

Auszug aus einer Liste des belg. Ministeriums für Volksgesundheit über Opfer der Deportation aus Mecheln mit Geburtstag, Transport- und Häftlingsnummer und Abfahrtdatum in Mecheln.³

Am 15. Januar 1944 wurde sie von dort nach Auschwitz deportiert. Der Zug – es handelte sich um den 23. Zug aus Mecheln - mit insgesamt 657 Juden traf am 17. Januar in Auschwitz-Birkenau ein. 238 von ihnen wurden ins Lager aufgenommen; die anderen 419 Männer, Frauen und Kinder wurden in den Gaskammern getötet. Die 351 Zigeunerinnen und Zigeuner, die ebenfalls zu dem Transport gehörten, wurden ins Lager aufgenommen⁴.
Da von Rosa Baumann geb. Heilpern keine weiteren Dokumente bezüglich des Aufenthalts in Auschwitz bekannt sind, ist davon auszugehen, dass sie zu den nach der Ankunft vergasteten Personen gehört.

¹ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945, Bundesarchiv 2007; Online: <http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html>; Stand: 14.5.2009

² Quelle: <http://www.gedenken-in-benelux.de/content/img/images/belgien/mechelen/sammellager/mechlager05.jpg>, Stand: 14.5.2009

³ Quelle: Internationaler Suchdienst in Bad Arolsen

⁴ Informationen über die Zusammensetzung des Transports und seine Ankunft in Auschwitz: Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 707 f.

Frankenberg

Auf der Rampe im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau nach der Ankunft⁵

⁵ Quelle: http://www.talmud.de/artikel/images/birkenau_rampe_1.jpg; Stand: 15.5.2009; das Foto zeigt die Ankunft ungarischer Juden im Sommer 1944.